



KOMPAKT

Gespräch mit dem Bürgermeister



Uli Berghof.
FOTO: SCHMIDT

Drolshagen. Drolshagens Bürgermeister Uli Berghof (CDU) gibt auch in diesem Jahr wieder in einem offenen Gespräch Auskunft über die aktuellen und kommenden Herausforderungen der Stadtgemeinde, und zwar am Mittwoch, 10. Januar, ab 19.30 Uhr im Heimathaus, Annostraße 3. „Nutzen Sie die Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben“, so der Veranstalter, der Heimatverein für das Drolshagener Land.

Rückfragen zu der Veranstaltung sind unter ☎ 02761/790027 (W. Behme), E-Mail: vorsitzender@heimatverein-drolshagen.de, möglich.

Weihnachtsliedersingen in Himmelfahrtskirche

Olpe. Das traditionelle Weihnachtsliedersingen in der Maria-Himmelfahrtskirche findet am Sonntag, 7. Januar, statt. Beginn ist um 17 Uhr. Die Chorgemeinschaft Ohm setzt die beliebte Veranstaltung fort, die vor vielen Jahren vom Kirchenchor St. Marien ins Leben berufen wurde. Mitwirkende sind die Chorgemeinschaft Ohm, unter der Leitung von Dieter Ohm, die als Männerchor auftritt, die Junge Harmonie des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, unter der Leitung von Emi Bosch mit. Begleitende Texte werden von Hermann Ross gesprochen. Das Publikum wird zahlreiche Weihnachtslieder, begleitet von Matthias Tilke an der Orgel, singen. Anschließend werden die Sternsinger feierlich in die Kirche einziehen.

Nähkurs und Kochkurs im K.o.T. Wenden

Wenden. Die Kinder- und Jugendfreizeitstätte K.o.T. Wenden bietet im Januar neue Nähkurse an. Ab dem 9. Januar werden jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr unter Anleitung Hoodies, Mützen und ähnliches genäht. Der Kurs findet fünf Mal statt und kostet 45 Euro. Anmeldung bitte in der K.o.T. Ab dem 12. Januar findet auch ein neuer Kochkurs statt. In diesem Kurs lernen die Kinder den Umgang mit natürlichen Lebensmitteln. Auch hier ist eine Anmeldung in der K.o.T. erforderlich.

Musikverein Saßmicke zieht Bilanz

Saßmicke. Die Jahreshauptversammlung des Musikvereins Saßmicke findet am kommenden Samstag, 6. Januar, statt. Versammlungsort ist das Musikhaus, Gelbschläde 4, in Saßmicke. Die Versammlung beginnt um 17 Uhr. Alle aktiven und passiven Mitglieder des Vereins sind zu der Zusammenkunft eingeladen.



Der Blick auf Gerlingen mit den Gewerbe- und Industriegebieten „Auf dem Ohl“, „Auf der Mark“ und den Autobahnen A 4 und A 45. Letztere soll sechsspurig ausgebaut werden. Der Ausbau beeinflusst Planungen der Gemeinde Wenden, die am Flächennutzungsplan arbeitet.

FOTO: CHRISTIAN HUBER

A 45 beeinflusst Wendener Planung

Gemeinde stimmt sich für Flächennutzungsplan mit Landesbetrieb Straßen ab. Aachener Büro stellt Verkehrsgutachten in Sondersitzung des Rates vor

Wenden. Die Gemeinde Wenden arbeitet an der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes. Das ist ein komplexes Thema, besonders wenn es um die Verkehrssituation geht. Um die verschiedenen Möglichkeiten vorzustellen, lädt die Gemeinde deshalb am 17. Januar zu einer Bürgerversammlung ein.

Um auch die Belange des überörtlichen Verkehrs nicht außer Acht zu lassen, arbeitet die Gemeinde mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW zusammen, um deren Planungen mit ihren eigenen abzustimmen. Im Vordergrund steht dabei der geplante sechsspurige Ausbau der A 45. Straßen.NRW wird für den Abschnitt Olpe-Freudenberg 2021 in ein Planfeststellungsverfahren einsteigen und hat darauf hingewiesen, dass kommunale Planungen, die unmittelbar auf die Verkehrsachse der A 45 einwirken, frühzeitig eingebunden werden müssen.

Zwei Standorte betroffen

Für die Gemeinde Wenden sind im Zusammenhang mit den Bauarbeiten an der A 45 vor allem zwei mögliche Maßnahmen von Belang, die zumindest näher geprüft werden sollen, damit keine Chancen verpasst werden. Konkret geht es dabei

Städtebauliche Entwicklung bis 2033

■ Der gültige Flächennutzungsplan (FNP) der Gemeinde Wenden **stammt aus dem Jahr 1974.**

■ Da er **in vielen Bereichen überholt** ist und die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde nicht mehr abbildet, ist eine Neuaufstellung unumgänglich.

um die langfristige Entwicklung an den Standorten Hünsborn-West und Gerlingen-Nord.

Eine weitere Entwicklung in Hünsborn über die geplanten zehn Hektar hinaus wird über das vorhandene Straßennetz nicht mehr funktionieren, so dass ein neuer Autobahnanschluss im Bereich der Autobahnbrücke über die L 564 (Siegener Straße) mitgedacht werden muss.

In Gerlingen ist die Planung eines interkommunalen Gewerbegebietes im letzten Quadranten des Autobahnkreuzes A 4/A 45 grundsätzlich vorstellbar. Dessen Erschließung wäre aber nur sinnvoll über eine direkte Anbindung an die Anschlussstelle Wenden bzw. an das bestehende Industriegebiet

■ Die Überarbeitung bedeutet eine **Vielzahl von Änderungen**, die deutlich machen, dass neue Überlegungen über Ziele der Gemeindeentwicklung erforderlich sind, um die städtebauliche Entwicklung für die nächsten circa 15 Jahre gemeindeweit zu steuern.

„Auf der Mark“. Auf diese Weise ließe sich auch die Verkehrsbelastung im Ortskern Gerlingen deutlich reduzieren, so die Gemeindeverwaltung.

Denkbare Auswirkungen

Mit diesen Feststellungen wurde das Aachener Büro der Ingenieurgruppe für Verkehrswesen und Verfahrensentwicklung (IVV) konfrontiert, das schon viele Verkehrsgutachten für die Gemeinde entwickelt hat, unter anderem zur Ortsumgehung Gerlingen. In einem Gutachten hat die IVV für beide Bereiche mehrere Planfälle und deren Auswirkungen untersucht. In einer Sondersitzung des Gemeinderates am Mittwoch, 17. Januar, 17 Uhr, wird die Diplom-Geografin

„Eine weitere Entwicklung in Hünsborn wird über das vorhandene Straßennetz nicht mehr funktionieren.“

Rupert Wurm, Gemeinde Wenden

Sylke Schwarz vom Büro IVV die Ergebnisse vorstellen. Nach der Diskussion im Gemeinderat können Bürgerinnen und Bürgern Fragen stellen.

Da reges Interesse von Seiten der Bürgerschaft erwartet wird, findet die Sondersitzung des Rates am Mittwoch, 17. Januar, in der Aula des Konrad-Adenauer-Schulzentrums in Wenden statt.

Das aktuelle IVV-Verkehrsgutachten kann ab sofort auf der Homepage der Gemeinde Wenden eingesehen werden unter www.wenden.de – Button „Bekanntmachungen“. Es trägt die Bezeichnung: „WGH_20171113_aller Planfälle“ und umfasst insgesamt 62 Seiten.

Ralf Hennrichs löst beim VdK Alfons Jung ab

Als Ortsbetreuer für Schönau zuständig

Wenden. Bei der jüngsten Vorstandssitzung des VdK-Ortsverbands Wenden standen personelle Veränderungen auf der Tagesordnung. Aus persönlichen Gründen wollte Alfons Jung aus Schönau von seinen Aufgaben entbunden werden. Alfons Jung ist seit 1997 VdK-Mitglied und war seit 2002 im VdK-Ortsverband Wenden Ortsbetreuer für einen Teil der Mitglieder in der Ortschaft Schönau. Der Ortsverbandsvorsitzende Gerd Willeke bedankte sich bei ihm mit einem Präsent für die Arbeit im VdK-Ortsverband Wenden. Für seinen Einsatz für den Sozialverband VdK war Alfons Jung bereits 2015 mit der Verdienstnadel des VdK ausgezeichnet worden.

Diakon Willibert Pauels in Schönau

Gleichzeitig wurde Ralf Hennrichs aus Schönau als Nachfolger vorgestellt. Die Ortsbetreuer sind im VdK-Ortsverband Wenden die Bindeglieder zwischen den Mitgliedern in den Ortschaften und dem Vorstand des Ortsverbandes. Sie stehen in ständigem Kontakt mit den Mitgliedern und tragen die Probleme und Wünsche der Mitglieder an den Vorstand heran. Die Ortsbetreuer werden vom Vorstand ernannt; derzeit sind 26 VdK-Mitglieder als Ortsbetreuerinnen und -betreuer im Ortsverband Wenden aktiv.

Die nächste Veranstaltung des VdK-Ortsverbands ist am 21. Januar ein Bildernachmittag im Hotel Zepfenfeld mit Fotos von Fahrten und Veranstaltungen des Ortsverbandes im Jahr 2017. Ein besonderes Ereignis ist am 1. Februar geplant: Der Diakon Willibert Pauels wird in der Schönauer Kirche erwartet. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für einen guten Zweck gebeten.



Gerd Willeke (links) und Karl-Hermann Klaus (rechts) verabschieden Alfons Jung (Mitte links) und begrüßen Ralf Hennrichs als neuen Ortsbetreuer für VdK-Mitglieder in Schönau. FOTO: PRIVAT

Frauen in St. Martinus übergeben Spenden

Olpe. Die Jahreshauptversammlung des Vereins „Frauen in St. Martinus Olpe“ findet am Mittwoch, 10. Januar, 15 Uhr, im großen Saal des Lorenz-Jaeger-Hauses, Frankfurter Straße 24, in Olpe statt. Alle Mitglieder sind eingeladen. Zudem wird der Erlös des Basares der „Frauen in St. Martinus“ an das Hospiz zur Hl. Elisabeth Lennestadt, das Palliativ-Netz Kreis Olpe sowie an die Wohngruppe für Kinder und Jugendliche „Martin“ des Josefs Hauses Olpe zur kindgerechten Gestaltung des Außenbereiches übergeben.

Nach der Versammlung werden Verzehrgutscheine zum Preis von 6 Euro für die Karnevalsveranstaltungen mit den „Gänseblümchen“ am Samstag, 3. Februar, 15 Uhr, sowie am Dienstag und Mittwoch, 6. und 7. Februar, jeweils um 18 Uhr im Lorenz-Jaeger-Haus, verkauft.

„Ein neues Jahr wünschen wir Euch fürwahr“

Sänger ziehen am 1. Januar in Oberveischede von Tür zu Tür. Tradition besteht seit 50 Jahren

Oberveischede. Rund 70 Männer aus Oberveischede treffen sich auch diesmal wieder am 1. Januar zum traditionellen Neujahrssingen. Seit 50 Jahren organisiert der örtliche Männerchor diese Brauchtumsveranstaltung. Von jeweils drei oder vier Sängern angeführt, gehen die Neujahrssänger im Alter von 16 bis 80 Jahren in fünf Gruppen durch das Dorf. In den Wohnungen wünschen die Sänger den Familien mit dem überlieferten Lied „Ein Neues Jahr wünschen wir Euch fürwahr, ein neues Lied bringet euch...“ alles Gute für 2018. Der Erlös des Neujahrssingens wird auch diesmal wieder für gemeinnützige Zwecke im Dorf verwendet.

Diese Tradition war für einige Neubürger, die in den vergangenen Jahren spontan mitgemacht haben,



Die Oberveischeder Neujahrssänger sind startklar. Auch zum Auftakt des Jahres 2018 organisiert der örtliche Männerchor wieder die Traditionsveranstaltung. Los geht es am 1. Januar um 14.15 Uhr. FOTO: ALBERT SCHNEIDER

der erste Schritt in die Dorfgemeinschaft, getreu dem Motto des Dorfwettbewerbs: „Hier wohne ich, hier will ich leben.“ Das gilt natürlich auch für diejenigen, die in diesem Jahr erstmals den Sängern die Türe

öffnen und sich wahrscheinlich über den unbekannteren Brauch wundern. Die Sänger treffen sich um 14.15 Uhr im Landhotel Sangermann. Gegen 20 Uhr werden alle Gruppen dorthin zurückgekehrt sein, um in

gemütlicher Runde das Singen ausklingen zu lassen. Das Oberveischeder Neujahrslied wird selbstverständlich auch bei vielen privaten Feiern im Dorf um 24 Uhr zum Jahreswechsel angestimmt.